

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
22 (1896)**

223 (22.9.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1059152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1059152)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Zuferte für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 223.

Dienstag, den 22. September 1896.

22. Jahrgang.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Bureaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corpußzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Sept. Heute früh machten der Kaiser und die Kaiserin einen gemeinsamen Spazierritt nach dem Bornstedter Felde. Von demselben zurückgekehrt, arbeitete der Kaiser von 9 1/2 Uhr ab mit dem Generaladjutanten v. Hahnke und nahm anschließend daran militärische Meldungen entgegen. Um 11 Uhr 5 Min. begaben sich der Kaiser und die Kaiserin mit dem fahplanmäßigen Zuge von der Wildparkstation nach Berlin, woselbst der Kaiser das Atelier des Bildhauers Unger mit einem Besuche beehrte und später im hiesigen Schlosse einige Herren empfing. Die Frühstückstafel fand im hiesigen Schlosse statt.

Berlin, 19. Sept. Wie dem „B. L.“ aus Kiel gemeldet wird, gedenkt die Kaiserin in nächster Woche einen mehrtägigen Besuch in Plön, Himmelmars und Grünholz abzuftatten.

Berlin, 19. September. Wie der „Wes. Ztg.“ mitgeteilt wird, gilt die Mittheilung der „Times“ über die Unterredung des Kaisers Wilhelm mit dem Zaren für erfunden. Was die beiden Monarchen geredet, soll kein Dritter gehört haben und keiner von beiden dürfte etwas darüber verlauten lassen. Aber man muß zugeben, daß die Erfindung diesmal von Geschicklichkeit zeugt.

Hamburg, 18. Septbr. Der dritte Versuch der Sozialdemokratie, einen Sitz zur Bürgerschaft zu erringen, ist trotz der Zersplitterung der Bürgerpartei und trotzdem, der Kandidat der Sozialdemokraten, Ehlers, ein gemäßigter und beliebter Mann ist, mißlungen.

Hamburg, 18. Sept. Ueber den Fortgang des neuen großen Plantagenunternehmens in Kamerun unter Leitung Dr. Zintgraffs berichtet die „H. B. Z.“, daß durch Anwerbung von 150 tüchtigen und verständigen Kalkuleuten die definitive Lösung der Arbeiterfrage und der Erfolg des Unternehmens gesichert erscheine.

Hamburg, 19. September. Laut Berliner Telegramm des Hamburgischen „Korrespondenten“ bleibt der Reichskanzler Fürst Hohenlohe 14 Tage in Salzammergut und Süddeutschland. Altenburg, 19. September. Der Herzog bestimmte das ihm zum 70. Geburtstag gemachte Landesgeschenk von 50 000 Mark zur Errichtung eines Genußheims für bedürftige männliche Geneseude.

Köln, 19. Sept. Wie der „Köln. Ztg.“ aus Antwerpen gemeldet wird, ist dort gestern der kaiserlich deutsche Generalconsul Freiherr v. Lamezan gestorben.

Strasburg, 18. September. Die zur Zeit hier tagende reichsländische Kommission für das Handwerk sprach sich in 14 gegen 5 Stimmen gegen die Zwangsinnungen aus; zwei Mitglieder der Kommission enthielten sich der Stimmabgabe.

Posen, 19. September. Zum Krawall auf dem Bahnhof in Dpalenka erzählt das „Posener Tageblatt“, daß der Erzbischof Dr. von Stablewski sich bald nach seinem Eintreffen in einem schriftlichen Berichte beschwerend über den Oberpräsidenten gewandt und am Tage darauf bei diesem in der Angelegenheit nochmals persönlich vorgesprochen habe. Das „Pos. Tagebl.“ schreibt weiter: „Da nicht anzunehmen ist, daß dem Erzbischof in Dpalenka die Mißhandlung des Distriktskommissarius entgangen ist, so muß ihm die Erregtheit dieses Mannes doch erklärlich gewesen sein. Wir würden daher dem hier schon seit einigen Tagen kursirenden Gerücht, daß der Erzbischof sich über den Distriktskommissarius beschwert habe, keinen Glauben beigemessen haben, wäre es uns nicht von verlässlicher Seite als zutreffend bezeichnet worden.“

Ausland.

Kopenhagen, 19. September. Der Kaiser von Rußland empfing heute den Baron de la Vove in Audienz, welcher im Namen von 8000 Franzosen, unter denen sich auch der Präsident der Republik, Fraure, befindet, Geschenke überreichte. Diefelben waren ursprünglich für die Vermählungsfeier des Kaisers bestimmt, später sollten sie gelegentlich der Krönungsfeier überreicht werden. Die Ehrengabe besteht aus einem Tafelgeräth aus Edvresporzellan, darunter 32 Teller, welche in Handmalerei die Wappen der französischen Provinzen zeigen; ferner aus zwei Albums mit 70 von hervorragenden französischen Künstlern ausgeführten Aquarellen.

Kopenhagen, 19. Septbr. An dem heutigen Dejeuner auf Schloß Bernstorff nahmen der König von Griechenland und der Kronprinz von Dänemark, letzterer mit Familie, theil. Zu der Mittagstafel hatten die Mitglieder der englischen und russischen Botschaft Einladungen erhalten.

Rom, 19. September. Nach Meldungen hiesiger Blätter sollen als Vorsichtsmaßregel gegenüber der Lage in der Türkei einige Geschwaderschiffe nach dem Orient gesandt werden. Admiral Canevaro, der zum Befehlshaber über diese Schiffe bestimmt sei, sei heute in Rom eingetroffen und habe eine Unterredung mit dem Marineminister Brin gehabt.

Rom, 19. September. Die Kriegsschiffe „Sardegna“, „Curidice“ und „Sicilia“ trennten sich heute von der Mandersflotte in Spezia und gingen nach Neapel in See, wo sie vom Admiral Canevaro erwartet werden, um alsdann nach dem Orient weiterzugehen. Einigen Blättern zufolge begeben sich die Schiffe nach dem Golf von Salonich, nach anderen nach der Westa-Bai.

Paris, 18. Sept. Das Bureau des Gemeinderaths hat heute Nachmittag das für den Empfang des Kaisers von Rußland entworfene Festprogramm der Stadt Paris gebilligt. Dasselbe bestimmt die Ausschmückung der Straßen vom Bahnhof bis zur

russischen Botschaft sowie die Beflaggung und Beleuchtung der städtischen Gebäude. Ferner ist ein großes allgemeines Volksfest für ganz Paris geplant, während zur Veranstaltung von Lokalfestlichkeiten den Komitees der einzelnen Stadtviertel eine Beihilfe von 100 000 Francs zur Verfügung gestellt wird. Zur Verteilung an die Armen sollen 200 000 Francs gelangen. Die Arbeiten werden unverzüglich in Angriff genommen.

Paris, 19. September. Der Gouverneur Madagaskars, Laroche, wurde abberufen und General Gallieni mit der Verwaltung der Insel betraut.

Paris, 20. Septbr. Die Sicherheitspolizei hat für die Reise des Zaren die strengsten Maßregeln getroffen. Auf der Strecke Cherbourg-Paris-Chalons werden in gewisser Entfernung Polizeientagen aufgestellt, die miteinander in Verbindung treten.

London, 19. Sept. Die Regierung hat für Sicherung des Zuges des Zaren die detaillirtesten Vorschriften erlassen. Die schottische Polizei ist durch ein starkes Kontingent von Londoner Polizisten verstärkt worden. Die Gegend wimmelt von Geheimpolizei, und die Bahnstrecke wird schon jetzt ununterbrochen untersucht und beaufsichtigt. Der Zug des Zaren führt Telegraphenpersonal mit sich, das an jeder Stelle der Strecke telegraphische Verbindung herstellen kann, falls Störungen eintreten. Der Chiefconstable Wyneke in Aberdeen ist von der Regierung für das Leben und die Sicherheit des Zaren verantwortlich gemacht worden.

London, 19. September. Lord Rosebery erklärt in einem Briefe an einen Berichterstatter, ein Sondervorgehen in der Türkei würde angesichts der 1895 von Rußland abgegebenen Erklärung, es würde sich jedem besonderen Vorgehen irgend einer Macht widersetzen, einen europäischen Krieg bedeuten, wenn nicht vorher ein Einverständnis erzielt werde. Es bestehe kein Grund zu der Annahme, daß Rußland seine Haltung geändert habe.

London, 19. September. Eine hier eingetroffene Depesche des kommandirenden Generals bestätigt die heute früh erfolgte Einnahme von Kerman am 18. und 19. Sept. am westlichen Nilufer. Die drei Kanonenboote, welche El-Hafir beschossen hatten, gingen alsdann den Nil aufwärts nach Dongala zu. Die Verluste der Dervische sind beträchtlich. Der kommandirende General verbleibt jetzt mit einer großen Streitmacht in Kerman.

London, 19. September. Infolge der Erklärung Roseberys, es sei Pflicht der Regierung, jedwede Maßregel zur Beendigung der türkischen Mißwirtschaft zu ergreifen, damit sie nicht einen europäischen Krieg veranlasse, empfiehlt die Zeitung „Daily News“, die Erzielung eines Einverständnisses mit Rußland zum Gegenstand einer Agitation zu machen. Es sei nicht die Knochen eines einzigen britischen Matrosen werth, zu verhindern, daß Konstantinopel in russischen Besitz gelange. Auch „Daily Chronicle“ betont die Nothwendigkeit, Rußland zu versöhnen; dies könnte am besten geschehen durch sofortige förmliche Kündigung des Cypernvertrages.

Madrid, 19. September. Nach hier eingetroffenen Meldungen ist ein Depot von Waffen, Bomben und Dynamit, japanischen Fahnen und Fahnen einer auf den Philippinen zu errichtenden Republik in einem Hause von Verschwörern in Laab auf den Philippinen entdeckt worden.

Athen, 19. Sept. Nach einer Meldung der „Akropolis“ verließen türkische Soldaten in christlichen Dörfern Macedoniens fürchtbare Ausschreitungen.

Konstantinopel, 19. Septbr. Der deutsche Botschafter Freiherr v. Saurma-Jeltsch hatte gestern nach dem Selamlit eine Audienz beim Sultan.

Konstantinopel, 20. Sept. Wegen Entdeckung einer Verschwörung gegen den Sultan wurden viele hochgestellte Persönlichkeiten verhaftet.

Konstantinopel, 20. Sept. Die Stadt ist ruhig; die Straßen durchziehen Tag und Nacht starke Militär- und Polizeipatrouillen. Im Ghidiz-Balast herrscht, wegen Furcht vor neuen signalisirten Attentaten gegen den Sultan, eine gedrückte Stimmung.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 21. September. Kapit.-Lieut. Dre hat die Führung der 5. Komp. II. Matr.-Div. übernommen. — Von S. M. S. „Dorelei“ sind zurückgekehrt: Kapit.-Lieut. v. Bredow (beurlaubt nach Stendal), Lieut. z. S. Kloebe (Doff) und Sched, Mar.-Stabsarzt Behmer. — Urlaub haben angetreten: Kapit. z. S. v. Franckh auf 8 Tage nach Berlin, Stabsarzt Dr. May bis zum Eintritt der Ausreise auf S. M. S. „Arcona“ nach Berlin, Lieut. z. S. Sched bis zum 3. d. M. nach Cassel, Lieut. z. S. Trendel auf 8 Tage nach Letum bei Bremen, Kapit. z. S. Rögger ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Matros.-Unt.-Zug „Hildebrand“ ist von Mültzberg zurückgekehrt und hat sein Kommando zur IV. Torpedobatt. (Meiere) angetreten. — Das neue Kommando haben angetreten: Ass.-Arzt 2. Kl. Dr. Treubner auf S. M. S. „Gneisenau“, Ass.-Arzt 2. Kl. Dr. Schwanbach von S. M. S. „Moltke“ zum Lazareth, Matros.-Zug. Gansch als leitender Ingenieur S. M. S. „Kaiserin Augusta“, Matros.-Zug. Brüßing zur technischen Hochschule in Charlottenburg, Matros.-Zug. Dietrich auf S. M. S. „Weißenburg“, Unt.-Lieut. z. S. Dombrowsky auf S. M. S. „Brandenburg“, Unt.-Lieut. z. S. Döhring auf S. M. S. „Mars“. — Durch Verzug des R.-M.-A. ist dem Unt.-Lieut. z. S. Volgt an Bord S. M. S. „Albatros“ Urlaub bis zum 6. Dibr. bewilligt. Derselbe wird sich dem am 7. Dibr. cr. von hier nach Kamerun abgehenden Abfertigungs-Transport anschließen. — Die Vertretung des Stabsarzt Verge. Der Ass.-Arzt 2. Kl. Dr. Treubner übernimmt den Dienst als assistirender Arzt im Lazareth. — Unt.-Lieut. z. S. v. Blumenthal tritt sein Kommando an Bord S. M. S. „Stein“ sofort an. Die Unt.-Lieut. z. S. Windmüller und Hellmann treten mit dem Zeitpunkt der Außerdienststellung S. M. S. „Hildebrand“ das Kommando an Bord S. M. S. „Stein“ an.

— Durch Verfügung des Ober-Kommandos ist dem Major Köpfa von Lohow ein 30tägiger Urlaub vom 25. d. M. innerhalb der Grenzen des Deutschen Reichs erteilt.

— Durch Verfügung des Ober-Kommandos ist dem Lieutenant z. S. Gudenwitt im Anschluß an den ihm diesseits erteilten, vom 1. August cr. ab rechnenden 45tägigen Urlaub ein Nachurlaub zur Wiederherstellung der Gesundheit bis zum 1. Oktober bewilligt worden.

— Maschinen-Ingenieur Schulz (Rudolf) hat einen 45tägigen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit erhalten.

— Nach Außerdienststellung S. M. S. „Hildebrand“ und „Fritzhof“ treten die an Bord dieser Schiffe befindlichen Offiziere, welche für das 1. bezw. 2. Stammsschiff der Reserve-Division kommandirt sind, ihre neuen Kommandos sofort an.

— Ueber den Antritt der Winterkommandos 1896/97 ist folgendes bestimmt: Der Wechsel in den verchiedenen Stellungen hat, soweit nachstehend nicht anderweitig befohlen, am 1. Oktbr. cr. stattzufinden. 1. I. Geschwader: Die Kpt.-Lieut. Beringhaus und Kraft treten ihre Kommandos bei der II. Torpedo-Abthlg. bezw. Inspektion des Torpedowesens bereits am 20. d. Mts. an. Lieut. z. S. Lange hat sich rechtzeitig an Bord S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ einzuschiffen, um vorher nach dem Dienst vom Kpt.-Lt. Kraft übernehmen zu können. Die als Ersatz für die zum 1. Zugführerurlaub an Bord S. M. S. „Mars“ kommandirten Unter-Lieutenants z. S. des I. Geschwaders vorgehene Offiziere haben sich am 21. d. Mts. an Bord der betr. Schiffe zu melden. 2. Schulschiffe: Die neu für S. M. S. „Stein“ kommandirten Unter-Lieutenants z. S. haben sich vor Antritt der Ausreise des genannten Schiffes rechtzeitig in Wilhelmshaven einzuschiffen. 3. Schiffe im Auslande: Die für die Schiffe im Auslande vorgehenden Offiziere haben sich 1 Tag vor Abgang der betr. Schiffe am Einschiffungsorte einzufinden. Die bezügl. Daten sind folgende: 7. Okt. 1896 Abgang des Dampfers „Lulu Dohlen“ mit der „Hüne“-Besatzung pp. von Wilhelmshaven nach Kamerun, 10. Oktbr. 1896 Abgang des Dampfers „Castle line“ von Southampton, mit welchem die für „Londor“ bestimmten Offiziere die Ausreise anzutreten haben, 21. Okt. 1896 Abgang des Deutschen Reichspostdampfers von Neapel, welchen die für die Schiffe auf der ost-afrikanischen Station designirten Offiziere zu benutzen haben. 4. Die nach Kiel verlegten Offiziere haben, sofern nicht schon anderweitig befohlen, am 30. d. Mts. ihre bezügl. Geschäfte abzugeben und alsdann die Reise dahin anzutreten. 5. Reserve-Division: Die in Folge Außerdienststellung S. M. S. „Hildebrand“ und „Fritzhof“ disponibel werdenden Offiziere, mit Ausnahme der an Bord des 1. bezw. 2. Stammsschiffes kommandirten, sehen bis zum Antritt ihrer neuen Kommandos zur Verfügung der II. M.-Z. Kpt.-Lt. Rinderling hat nach Abgabe der Geschäfte als Kommandeur der 2. Abthlg. der II. M.-D. an Korvetten-Kapitän Derzowski sein Kommando an Bord des 2. Stammsschiffes sofort anzutreten. Kapitän-Lieutenant Witzel tritt, sobald er von S. M. S. „Jagd“ abgelöst ist, seinen Dienst als Navigations- und Divisionsartillerieoffizier auf S. M. S. „Beowulf“ an. 6. Inspektion der Marineartillerie: Die für S. M. S. „Mars“ bestimmten Offiziere haben ihr Kommando möglichst vor Beginn des 1. Zugführerurlaubes (21. September cr.) anzutreten, Kapt.-Unt. Schrader jedoch erst nach Außerdienststellung S. M. S. „Hildebrand“, Kapt.-Unt. Ugel hat sich, sobald er bei der II. Matr.-Division abkömmlich ist, beaufs. Übernahme seines neuen Dienstes nach See zu begeben, Kapt.-Lt. Evers tritt erst dann zur II. Matr.-Division, wenn Kapt.-Lt. Simon in Guxhaven eingetroffen ist und seinen Dienst übernommen hat. 7. Marineinspektion: Korb.-Kapt. v. Döbel hat die Geschäfte als Kommandeur der 1. Abth. der II. Matr.-Division sofort nach Außerdienststellung S. M. S. „Hildebrand“ zu übernehmen. 8. Marineakademie: Die Vorlesungen an der Marineakademie beginnen am 5. Oktober cr. und haben sich die zum 1. und 2. Kurzus kommandirten Offiziere am 4. Oktober dajelbst zu melden. 9. Detachirungsschule: Die als Lehrer kommandirten Offiziere x. haben sich bereits am 30. d. M. in Kiel zum Kommandaantritt einzufinden. 10. Kommandantur Westmünde: Lt. z. S. Braun tritt sein Kommando an Bord S. M. S. „Jagd“ sofort nach Abgabe der Geschäfte an den Lt. z. S. Redke an. — Lt. z. S. Bunemann schiff sich am 20. d. M. an Bord S. M. S. „Mars“ ein. — Der Stabsarzt Dr. Wehmer ist bis zum Antritt seines Kommandos in Berlin zur Information beim Ghesarzt kommandirt.

— Kiel, 19. Sept. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Admiral Hollmann, ist gestern Abend 10 Uhr hier eingetroffen und in Holt's abgestiegen. Die Abreise nach Berlin erfolgt heute Abend mit dem Schnellzuge 8 Uhr 11 Min. Se. Excellenz wohnte Torpedo-Schießversuchen in der Eckernförder Bucht bei.

— Kiel, 19. Septbr. Se. Exc. der Staatssekretär des R.-M.-A., Admiral Hollmann, fuhr heute Morgen mit S. M. Exydbt. „S 81“ von der Hansbrücke ab, um einem Besuche auf S. M. S. „Friedrich Carl“ in der Eckernförder Bucht beizuwohnen. Nachmittags besichtigte Se. Excellenz die Torpedoverkstatt in Friedrichsort und speiste dann im Offizierskasino daselbst. In Begleitung Sr. Excellenz befand sich der Inspekteur des Torpedowesens, Kontre-Admiral Bendemann. — Aus Eckernförde wird gemeldet, daß „Friedrich Carl“ mit zwei Torpedoboote heute Morgen in der Eckernförder Bucht eintraf und um 11 Uhr Torpedoschießübungen machte. — S. M. Torpedoboot „S 73“ ist am 19. Septbr. cr. beaufs. Außerdienststellung von Kiel durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach Wilhelmshaven gegangen. — Das Torpedoversuchsschiff „Friedrich Carl“ und der Transportdampfer „Helikan“ fehrten gegen Mittag aus See in den Hafen wieder zurück und begaben sich an ihren Bojen z. u. 4. Das Artillerie-Schulschiff „Carola“ verholte in die Werfteinfahrt neben Panzerschiff „Sachsen“. Tender „Ulan“ ging an seine gewohnte Liegestelle vor der Wasserallee. Die drei Schulschiffe „Stoß“, „Moltke“ und „Gneisenau“ rüsten eifrig für die Reise nach dem Mittelmeer. Sie werden gegenwärtig im Dock einer Bodenreinigung unterzogen. (N. D. Z.)

— Kiel, 18. Sept. Eine Lebensrettung ist dem Korv.-Kpt. Badem in vergangener Nacht gelungen. Der Offizier sah von der Anlegebrücke am Schumacherthore aus, daß sich ein junges Mädchen in den Hafen stürzte. Er warf schnell seine Oberkleider ab, sprang in die Fluth und erfaßte die Versinkende. Der Netter und die Gerettete wurden von einem Dampfer aufgenommen.

— Kiel, 19. Sept. Das Panzerschiff 3. Klasse „Sachsen“ kam 4 1/2 Uhr Nachmittags von Wilhelmshaven hier an und ging alsbald in die Kaiserliche Werft. Abends 8 Uhr traf noch das Artillerie-Schulschiff „Carola“ hier ein und machte gegenüber der Seebadeanstalt fest. Heute Morgen kurz nach 7 Uhr lief der Aviso „Blitz“ hier ein und legte vor der Wasserallee an Boje A und B fest. Torpedoversuchsschiff „Friedrich Carl“ lief um 7 Uhr in See aus. Tender „Ulan“ verließ um 8 Uhr die Werft und regulirte seine Kompassse. Artillerie-Schulschiff „Mars“ nahm Proviant über. Am heutigen Morgen lagen die folgenden Schiffe im Hafen: „Mars“, Minenleger „Rhein“, Aviso „Blitz“,

Kreuzer „Gefion“, Wachtschiff der Marineinfanterie der Ostsee, die Kaiserliche Yacht „Hohenzollern“, der Panzer „König Wilhelm“, das Artillerieschulschiff „Carola“ und das Fahrzeug „Ditter“, Transportdampfer „Bellian“ ging gegen 9 Uhr zu Uebungen in See.

— **Kiel**, 18. Septbr. Die vier Schulschiffe „Stofsch“, „Stein“, „Moltke“ und „Gneisenau“ werden ihre Ausfahrten so beschleunigen, daß die Ausreise am 26. September stattfinden kann. Die Schiffe gehen zuerst nach Plymouth, dann nach der italienischen Küste.

— **Kiel**, 19. Septbr. In nächster Zeit stellen verschiedene Kriegsschiffe außer Dienst und zwar in Wilhelmshaven die Panzerschiffe „Hildebrand“ und „Fritzhof“ von der Panzer-Reservebrigade der Nordsee, Aviso „Meteor“, zum Schutz der Nordfischerei in Dienst, Vermessungsschiff „Albatros“, die letzten beiden am 30. September; in Danzig das zur Panzerkanonenboots-Reservebrigade gehörige Panzerkanonenboot „Natter“ und in Kiel die Avisos „Grille“, „Blitz“ und das Schulschiff „Rhein“. „Blitz“ stellt Ende dieses Monats, „Rhein“ stellt Mitte nächsten Monats außer Dienst. — Von den im Auslande befindlichen S. M. Schiffen wird in diesem Jahre nur der Kreuzer 4. Klasse „Sperber“ von der westafrikanischen Station zurückkehren und im November in Wilhelmshaven außer Dienst stellen. Für S. M. S. „Sperber“ stellt Kanonenboot „Habicht“ am 1. Oktober in Kiel in Dienst und geht nach erfolgter Ausrüstung sofort nach Westafrika ab. (N. D. Z.)

— **Kiel**, 19. Sept. Die Arbeiten des Baues der Kohlenstation bei Holtentau sind so weit gediehen, daß das Depot seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Es ist festgestellt, daß die Station vorläufig 4000 Tons Kohlen deutscher Bezeichnung aufnehmen soll. Der Kieler Dampfer „Mimi“ ist bereits mit der ersten Ladung, 1200 Tons, eingetroffen; er löst am Aukentai der Mole. Da die Vorrichtungen der Bsch- und Ladekräne noch nicht fertiggestellt sind, so wird diese Ladung mittels Handkräne nach dem Depot geschafft. Dampfer „Mimi“ hat seine Ladung in Amsterdamm eingenommen. Es ist die erste Ladung deutscher Kohlen, die auf diesem Wege nach unserem Hafen geföhrt ist. Die weiteren Ladungen, welche die Station in nächster Zeit aufnehmen wird, sollen die Schiffe „Marie“, „Mimi“ und eventl. „Forstsee“ überbringen.

— **Kiel**, 20. Sept. Nachdem die deutsche Marineverwaltung die vor einem Jahrseht begonnene Bestückung sämtlicher Kriegsschiffe mit Schnellladegeschützen, deren Ueberlegenheit wiederholt festgestellt worden ist, beendet, hat in den letzten drei Jahren fast die gesamte, aus reichlich 100 Booten bestehende Torpedobootsflotte Schnellladegeschütze erhalten. Bis auf das Duzend älterer, die ersten aus den verschiedenen Werften hergestellten Konstruktionen, und „S“-Boote, welche wahrscheinlich Revolverkanonen behalten werden, sind sämtliche Boote in verhältnismäßig kurzer Zeit unarmirt worden. Die Torpedoboots-Flottille (Torpedojäger) führten bisher 6 Revolverkanonen, die Torpedoboots 2 Revolverkanonen. Erstere, als die größeren, haben nunmehr drei 5 cm-Schnellladegeschütze und die kleineren 1 gleichen Kalibers erhalten. Die Torpedoboots führen ihr Geschütz auf dem vorderen oder hinteren Thurm, während die Divisionsboote die Geschütze auch an Deck haben. Um die Mannschaften in der Bedienung dieser neuen Geschütze zu unterrichten, werden alljährlich eine Anzahl Kurse zur Ausbildung von Schnellladekanonengeschützen auf den Torpedobooten abgehalten. So einschneidend die Umarmirung von fast 100 Booten auch war, wurde sie doch durch den Umstand geradezu bedingt, daß die Schnellladegeschütze die Leistungsfähigkeit der Revolverkanonen hervorragend überbieten. Eine Erhöhung der nordatlantischen Armirung der Torpedoboots war um so mehr geboten, als die heutige Armirung der Kriegsschiffe für den Nahkampf eingerichtet ist. Die z. Z. im Bau befindlichen 8 neuen Torpedoboots sollen von vornherein mit Schnellladegeschützen versehen werden.

— **London**, 19. Sept. Der neue Befehlshaber des britischen Mittelmeer-Gezweigs, Viceadmiral Sir John D. Hopkings, ist 1848 in die Marine eingetreten. Während des Krimkrieges hat er auf den Schiffen „Sanspareil“, „Britannia“ und „London“ gedient und an dem Angriff auf die Seebefestigungen Sebastopols theilgenommen. Von 1888 bis 1892 war er Lord der Admiralität von 1892 bis 1895 Befehlshaber der nordamerikanischen Flottenstation. 1892 erhielt er den Adel.

— **Rom**, 20. Sept. Das nach dem Orient bestimmte italienische Gezweiger wird nach Aufnahme der notwendigen Kohlen und Mundvorräthe von Neapel aus unverweilt nach seinem Bestimmungsort abgehen. Der kommandirende Viceadmiral Canevaro erhielt versiegelte Ordres.

lokales.

§ **Wilhelmshaven**, 21. Sept. Die in Folge Reducirung der Besatzung S. M. S. „Hohenzollern“ von Bord kommandirten Leute treffen heute Abend von Kiel hier ein.

§ **Wilhelmshaven**, 21. September. S. M. Panzerschiff „Brandenburg“ ist heute Morgen 6 Uhr nach der Bauwerft verholzt.

§ **Wilhelmshaven**, 21. Septbr. Heute Morgen sind die Reservisten von S. M. S. „Weissenburg“ von Bord aus zur Entlassung gelangt.

§ **Wilhelmshaven**, 21. Septbr. S. M. Tender „Hay“ ist gestern in Helgoland eingetroffen und heute Morgen wieder in See gegangen.

§ **Wilhelmshaven**, 21. September. S. M. Torpedoboot „S 73“, Kommandant Kapitän-Lieut. Caesar ist zur Außerdienststellung von Kiel hier eingetroffen.

§ **Wilhelmshaven**, 21. September. Die Werstdampfer „Kraft“ und „Nival“ sind heute Morgen mit einem Brahm nach Helgoland in See gegangen.

§ **Wilhelmshaven**, 21. Sept. In Folge auszuführender Arbeiten ist die alte Hafen-Einfahrt vom 21. d. M. ab zur Zeit des Niedrigwassers vollständig gesperrt. Bis auf Weiteres darf kein Fahrzeug, vom genannten Tage ab, einlaufen ohne Einlaufsignal von der alten Signalstation. Als Einlaufsignal gilt der für Handelschiffe vorgeschriebene schwarze Ball bis zur Beendigung der Arbeiten auch für die Vooten- und Werstfahrzeuge, wie auch für sämtliche übrigen Fahrzeuge der Marine.

§ **Wilhelmshaven**, 21. Sept. Die südlich der Tonne 13 ausgelegt gewesene Bracktonne — siehe Nr. 939 u. 1340 der diesj. Nachrichten für Seefahrer — ist aufgenommen, nachdem das durch sie bezeichnete Wrack der Schifffahrt nicht mehr hinderlich ist.

— **Wilhelmshaven**, 21. Septbr. Vom Schooner „Johannes“, Kapitän Otmanns, welcher gegenwärtig unbefrachtet auf hiesiger Rhede liegt, wurde das an Bord besetzte Boot vertrieben. Dasselbe hat schwarzen Anstrich an der Innenseite, am Heck befindet sich der Name „Johannes“. Schiffer und Schiff sind in Hörumerfel heimathberechtigt.

§ **Wilhelmshaven**, 21. September. Eine öffentliche unentgeltliche Impfung derjenigen Kinder, die krankheitshalber nicht zur Impfung gestellt werden konnten, sowie der Restanten aus den Vorjahren wird am Mittwoch, den 23. d. M., Nachmittags

2 Uhr, in der „Tonhalle“ durch den Kreisphysikus Herrn Dr. von Meurers vorgenommen werden. Der Kontrolltermin findet eine Woche später, am Mittwoch, den 30. September, statt.

* **Wilhelmshaven**, 21. September. Wie wir hören, soll unsere Stadt demnächst in 3 Bezirke eingetheilt und noch ein dritter Schornsteinfegermeister angestellt werden.

— **Wilhelmshaven**, 21. Sept. In der Nacht vom Sonntag bemerkte man vom Deiche aus jenseits der Jade in der Richtung Schwarverhöfen Stollham Feuerschein.

— **Wilhelmshaven**, 21. Sept. Nicht nur in den Fachzeitungen, sondern auch in der politischen Tagespresse, insbesondere in Blättern, denen man ein führende oder maßgebende Stellung in der politischen Welt nicht absprechen kann („Hamb. Nachr.“ v. 15. August), wird zur Freude aller Stenographen besonders in letzter Zeit immer nachdrücklicher darauf hingewiesen, daß die Stenographie zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel im Erwerbskampfe geworden ist. Deshalb besitzt auch die hier gestern abgehaltene Versammlung des Norddeutschen Verbandes Gabelsberger Stenographen ein öffentliches Interesse. Die gestrige Versammlung ging insofern über ihren Rahmen hinaus, als auch Mitglieder Bremer und ostfriesischer Vereine vertreten waren. Die Mehrzahl der auswärtigen Gäste traf mit dem Mittagszuge um 1.08 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein, woselbst der Verein Wilhelmshaven zum Empfang fast vollständig erschienen war. Nach einem gemeinschaftlichen Kaffe in der Reichshalle wurden die Sehenswürdigkeiten von Wilhelmshaven (Werft, Kriegsschiffe, Hafen) in Augenschein genommen. Um 5 Uhr begannen dann die offiziellen Verhandlungen im Hotel Prinz Heinrich. Die Versammlung war von ca. 80 Personen, zum großen Theile Mitglieder auswärtiger Vereine, besucht. Zunächst begrüßte der Vorsitzende des hiesigen Vereins, Herr Johanns, die Theilnehmer der Festversammlung auf das Herzlichste. Er sprach den Wunsch und die Hoffnung aus, daß es den werthen Gästen in unserer Stadt gefallen möge, daß die heutige Versammlung der stenographischen Sache zum Segen gereichen und derselben neue Freunde zuföhren möge. Darauf nahm Herr Niemann-Dierholz Scharmbek das Wort zu seinem Festvortrage „Zur stenographischen Lage“. Redner gab einen Ueberblick über den gegenwärtigen Stand der Gabelsbergerischen Schule, wobei er besonders der Erfolge bezüglich der Einführung der Stenographie in den höheren Unterrichtsanstalten verschiedener süddeutscher Staaten gedachte. Auch bezüglich der Einführung der Stenographie in den Militär-Fortbildungsschulen sprach er die Zuversicht aus, daß die Gabelsberger Schule mit Ruhe nach den gepflogenen Verhandlungen der Entscheidung des Kriegsministeriums entgegenstehe. Zum Schluß gedachte er der Entwicklung innerhalb des Verbandes, der nunmehr angewachsen sei auf 30 000 Mitglieder. Die Gabelsberger Stenographie besitze in sich die Kraft, aus dem Wettkampfe mit anderen Systemen siegreich hervorzugehen. Dem Redner wurde für seine interessanten und orientirenden Worte der Dank der Versammlung in reichem Maße zu Theil. Hierauf schlossen sich, nachdem zuvor ein gemeinschaftliches Lied gesungen, einige geschäftliche Besprechungen. Als Festort für die nächste Bezirksversammlung wurde Barel in Aussicht genommen, und zwar in Rücksicht auf den von Barel scheidenden Herrn Oberlehrer Ahnert, der sich namentlich im nördlichen Oldenburg um die Stenographie großes Verdienst erworben hat und zu Dierm n. Zs. nach Dschak in Sachsen übersiedeln wird. Das Fest, welches sich dann zugleich zu einer Abschiedsfeier gestalten wird, findet Mitte März statt. — Für das nordwestdeutsche Verbandsfest, welches in Oldenburg stattfinden, und mit dem der Verein Oldenburg zugleich sein 40jähriges Jubelfest verbinden wird, wurde Mitte Juli n. Zs. in Aussicht genommen. Damit fand der offizielle Theil seine Erledigung. Den Kommerz eröffnete Herr Jick mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf S. M. den Kaiser und auf S. K. H. den Großherzog von Oldenburg. Die deutsche sowohl als auch die oldenburgische Nationalhymne wurde stehend gesungen. Herr Dannemann feierte den Begründer der Stenographie, Vater Gabelsberger, mit beredten Worten. Er brachte zum Ausdruck, daß Gabelsberger zu den wenigen Menschen gehöre, die durch ihr Streben und Schaffen ein großes Werk begründet, durch welches sie sich unvergänglichen Ruhm bei der Nachwelt erworben. Er schloß mit einem Hoch auf die Stenographie. — Mit warmen Worten gedachte dann Herr Grashorn Namens des Wilhelmshavener Vereins der werthen Gäste, wofür Herr Neuf Namens der Gäste seinen Dank aussprach. Beide Reden klangen ebenfalls in ein Hoch auf die Betreffenden aus. Durch Vorträge heiteren und ernsten Inhalts geschätzter Vereinsmitglieder und Gäste, sowie durch Musik und Gesang wurden die Pausen angenehm ausgefüllt und nur zu schnell flogen die Stunden dahin. Zu bemerken ist noch, daß gegen Schluß des Kommerzes ein Telegramm einliefe von dem Verein Westerstede, der an der Versammlung anderer Festlichkeiten wegen nicht hatte Theilnehmen können, welches folgenden Wortlaut hatte: „Glückauf den Stenographen — im schönen Wilhelmshaven.“ Auch die übrigen Vereine, welche an der Versammlung nicht theilnahmen, hatten schriftliche Begrüßungen eingeschickt, wie Norden, Gens, Delmenhorst u. A. Am zahlreichsten vertreten von auswärts war der Verein Oldenburg mit 16 Mitgliedern. Die ganze Versammlung mochte zwischen 70 bis 80 Personen zählen. Mit dem Schnellzuge 9.17 Uhr verließen die Gäste uns in ansehnlich bester Stimmung. Hoffentlich wird die Vermählung von wohlthuemend Einfluß sein auf die weitere Entwicklung und Erstarbung des hiesigen Vereins.

§ **Wilhelmshaven**, 21. Sept. Bei dem gestrigen Prämienziehen des Schützenvereins erhielten folgende Herren Preise: Stand 2 freihändig 1. Rosengarth 49 Ringe, 2. Heinen 48 R., 3. Borchers 46 R., 4. Lübben 45 R., 5. Niemann 43 R., 6. Pape 40 R., 7. Niemejer 40 R., 8. H. Müller 39 R., 9. Th. Müller 38 R., 10. R. Bruns 32 R., 11. Follers 26 R., 12. H. Bruns 23 R. Stand 5 aufgelegt: 1. Pape 55 R., 2. Lübben 54 R., 3. R. Bruns 52 R., 4. H. Bruns 52 R., 5. Niemejer 52 R., 6. Rosengarth 52 R., 7. Heinen 52 R., 8. Niemann 50 R., 9. Hilmme 50 R., 10. Follers 49 R., 11. Wehmeier 49 R., 12. Borchers 48 R., 13. Heimke 47 R.

§ **Wilhelmshaven**, 21. Sept. Am kommenden Donnerstag, den 24. d. M., findet im Saale der Burg Hohenzollern eine Experimental-Soiree des Herrn Renau auf dem Gebiete des Hypnotismus statt.

— **Heppens**, 21. Septbr. Die Wahlbewegungen bezüglich Neuwahl zum Oldenburger Landtage nehmen auch in unserem Kreise diesmal einen recht lebhaften Charakter an, da es gilt, die Wiederwahl der bisherigen bewährten Abgeordneten zu sichern. Es ist deshalb Pflicht jedes Wahlmannes, für die unten aufgestellte Wahlmännerliste einzutreten. Die Wahl findet hiersebst, wie schon verschiedene Male durch Annoncen bekannt gegeben, am Dienstag den 22. d. Mts. im Scholz'schen Gasthause, Nachmittags von 5 1/2 bis 8 Uhr statt. Als Wahlmänner sind folgende Personen aufgestellt: F. A. Adena, Tischlermeister, Heppens; H. Rastede, Schiffbauer, Ulmenstraße; Hinr. Witt, Arbeiter, Schulstraße; H. Dnten, Werksführer, Friederikenstraße; H. Bessels, Zimmermeister, Heppens; Wellmann, Hauptlehrer, Ulmenstraße; Meinen, Lehrer, Heppens; Herrn. Spaamann, Zimmermeister, Heppens; Hinr. Janßen, Schiffszimmermann, Wählenweg;

Heinrich Barrings, Tischler, Heppens; Bernh. Müller, Landmann, Heppens; D. Meyer, Malermeister, Heppens.

+ **Bant**, 21. September. Durch das Herabstürzen eines Blumentopfes aus dem ersten Stockwerke eines Hauses an der Birkenstraße trug ein Arbeiter derartige Verletzungen davon, daß er in das Werftkrankenhaus übergeföhrt werden mußte.

Aus der Umgegend und der Provinz.

§ **Jeber**, 19. Sept. In unserer Stadt sind im letzten Jahre 395 Stück Großvieh, 754 Stück Kleinvieh, sowie 6 Pferde geschlachtet. Von dem Rindvieh wurden 39 Stück, von den Märschschafen 74 Stück beaufstandet; von den ersteren waren 12 mit Tuberkulose behaftet.

+ **Jeber**, 21. Sept. Am Sonnabend fand hiersebst die Herbstkonferenz der Lehrer des Amtes Jeber statt, welche im Hotel zum schwarzen Adler abgehalten wurde. Dieselbe begann unter dem Vorhitz des Herrn Kreisfchulinspektors Oberlehrer Fissen gegen 3 Uhr Nachmittags. Gegen 60 Lehrer nahmen an der Versammlung theil. Es wurden mehrere Vorträge gehalten, u. a. Die Sprachpflege in der Volksschule (Referent Herr Hohnholz-Jeber). Der Lehrer in seinen ersten Amtsjahren (Referent Herr Dnner-Gleberns) und Die Vorschule zur Volksschule (Referent Herr Janßen-Westrum.) Die nächste Bezirkskonferenz wird abgehalten im Monat April und sind zu derselben schon einige Vorträge angemeldet.

§ **Rastede**, 18. Sept. Vergiftung durch Faulbaumbeeren. In Folge des Genusses der schwarzen Beeren des Faulbaums (Rhamnus catharticus) ist dieser Tage das Kind eines Landmannes unter Symptomen der Vergiftung gestorben.

§ **Oldenburg**, 19. Sept. Die Regierung hat die Ausweisung der englischen Agitatoren aus dem oldenburgischen Staatsgebiet verfügt und die in Nordenham beabsichtigte Versammlung polizeilich verboten.

§ **Oldenburg**, 19. Sept. S. K. H. der Großherzog ist am Sonnabend zu einem vierwöchigen Aufenthalt auf Schloß Gildenstein bei Venhahn eingetroffen. In Cutin fand Empfang durch die staatlichen und städtischen Behörden statt; nach kurzem Aufenthalt im Schloße wurde die Reise nach Gildenstein fortgesetzt. — S. K. H. der Erbgrößherzog weilte gestern und vorgestern in Berlin.

§ **Zwischenahn**, 19. Septbr. Die vielfach nasse Witterung des letzten Sommers versprach ein gutes Hopfenjahr. Nun aber, da man mit dem Pflücken des Hopfens begonnen hat, zeigt sich, daß die Hoffnung auf eine ergiebige Hopfenernte sich nicht erfüllt. Da auch die Qualität des hiesigen Hopfens hinter der süddeutschen zurücksteht, so ist es erklärlich, daß der Hopfenbau auf dem Ammerlande von Jahr zu Jahr sich verringert.

§ **Emden**, 19. Septbr. Zwischen Emden und Aurich wird demnächst eine gute Verbindung für den trotz der Eisenbahn recht starken Wagenverkehr geschaffen werden, indem von hier nach Riepe eine gepflasterte Kunststraße angelegt werden soll, zu deren Bau der Landkreis Emden 56 000 Mk., die Stadt 20 000 Mk. hergeben will. Von Riepe nach Aurich besteht schon ein zeitgemäßer Verbindungsweg. — Wie wir hören, hat die vom Provinzialauschuß eingesetzte Kommission für die Errichtung einer vierten Provinzial-Irrenanstalt, die hier anwesend war, sich sehr befriedigt über das von der Stadt für den eventl. Bau der Anstalt in Aussicht genommene Terrain ausgesprochen.

§ **Emden**, 18. Sept. Um einer Ueberhandnahme der Sperlinge vorzubeugen, haben im hiesigen Landkreise unter Ausschluß der Insel Borkum, Eigner oder Pächter eines Hauses mit 25 ha Land 12 Sperlinge, mit 5 bis 25 ha 6 und eines sonstigen Wohnhauses 2 Sperlinge oder deren Köpfe vom 1. Oktober bis zum 1. Dezember an die Gemeindebehörden abzuliefern.

§ **Bremen**, 18. Sept. Der Senat hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, dem bisherigen Direktor des Lilbeker Stadttheaters, Herrn Erdmann-Jesniker, das Bremer Stadttheater auf fünf Jahre vom Juli 1898 an in Pacht zu geben.

Ver mis ch tes.

— * **Frankfurt a. M.**, 19. September. Dem heute Nachmittags 4 1/2 Uhr nach Hanau abgegangenen Personenzuge fuhr bei der Ausfahrt aus dem hiesigen Bahnhofe ein Rangirzug in die Planke. Von dem Jägerpersonal ist ein Schaffner getödtet, Passagiere sind nicht verletzt; der Materialschaden ist nicht bedeutend. Beide Geleise sind gesperrt. Die Ursache des Unfalls ist bisher noch nicht festgestellt.

Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.

§ **Berlin**, 21. September. S. M. S. „Comoran“ ist gestern in Port Arthur angekommen und beabsichtigt heute wieder in See zu gehen.

§ **B. H. Berlin**, 21. Sept. Staatsminister v. Bötticher ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat sein Amt wieder übernommen.

§ **H. B. Berlin**, 21. September. Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika weilt seit Freitag Abend in Berlin und konferirte mit dem Direktor des Kolonialamtes Dr. Kayser. Es verlautet bestimmt, daß der Gouverneur auf seinen Posten wieder zurückkehren wird.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven

vom 12. bis 18. September 1896.

Geboren: Ein Sohn: dem Feuerwehmann Weder, Kaufmann F. D. Wulff, Grenzaufseher Meyenberg, Torpedo-Oberbootsmannsmaat Hinnebeck, Feuerwerker Kaemmerer, Maschinenfchloffer Kalle; eine Tochter: dem Maschinen-Unter-Ingenieur Kimmel, Arbeiter K. G. Gatzki, Maschinenbauer Knüpper, Oberfeuerleitersmaat von Rosenhoff. Außerdem wurde eine uneheliche Geburt (Knabe) angemeldet.

Aufgegeben: Maler Eben zu Bant und E. K. Janßen hier, Lieutenant zur See Behnde hier und A. E. Martkenen zu Hamburg, Schiffer Bode zu Heppens und A. R. D. Kühnemann zu Lingen, Arbeiter Emkes hier und J. R. Wohlen zu Westermarsch, Schiffszimmermann Engel und W. E. G. Hespös, beide hier, Torpedo-Feuerleitersmaat Kieß hier und J. H. Dombrowski zu Bant, Eisendreher Thiemig zu Gaarden und M. W. Gresse zu Landsberg a. W., Marine-Vaumeister Müller hier und H. A. E. Mitter zu Herzberg, Bäcker Unwerferth hier und J. F. G. Gille zu Bant, Stabsarzt Dr. Nichteit hier und A. M. G. v. Puffhammer zu Bednarren, Städtischer Kramer hier und B. M. D. Sprengel zu Stralan.

Eheschließungen: Schiffer Erwein und A. M. Wehnen, beide hier, Maler Hartmann und Chr. K. L. Niemann, beide hier, Former Schönbeck hier und J. L. Fichter zu Barel, Schloffer Schübert und J. H. Schulte, beide hier, Schneidermeister Niehe und E. H. D. Evers, beide hier. Gestorben: Sohn des Grenzaufsehers Meyenberg, 2 Tage alt. Sohn des Malers Wessels, 3 Jahre alt, Pflästerin Lindemann, 22 Jahre alt.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

| Datum. | Zeit. | Lufttemperatur | | Wasser- temperatur | | Boden- temperatur | | Wind- richtung | Wind- stärke | Witterung | Bemerkung | Reductions- höhe. |
|-----------|--------------|----------------|-----------|-----------------------|-----------|----------------------|-----------|-------------------|-----------------|-----------|-----------|----------------------|
| | | 10 Uhr | 18 Uhr | 10 Uhr | 18 Uhr | 10 Uhr | 18 Uhr | | | | | |
| Sept. 21. | 2,30 h. Mrg. | 761.5 | 18.4 | 18.4 | 18.4 | 18.4 | 18.4 | 18.4 | 18.4 | 18.4 | cu, ni | |
| Sept. 21. | 8,30 h. Mrg. | 761.5 | 9.4 | 9.4 | 9.4 | 9.4 | 9.4 | 9.4 | 9.4 | 9.4 | cu, ni | 0.8 |
| Sept. 21. | 8,30 h. Mrg. | 762.2 | 9.0 | 6.3 | 16.8 | 6.3 | 16.8 | 6.3 | 16.8 | 6.3 | cu | |

„Continental Pneumatik“ ist der beste Radreifen.

Wulf & Francksen.

Diese Woche Verkauf zurückgesetzter Wäschegegenstände.

Als ganz besonders billig empfehlen wir:

Große Kosten Damen-Taghemden, Damen-Nachthemden, Damen-Beinkleider, Nachtjacken, Damenröcke in Pique und Parchend.

Die Sachen sind auf Lager und im Schaufenster angeschmückt und sollen für jeden annehmbaren Preis ausverkauft werden.

Gleichzeitig sind die angesammelten Reste zum Ausverkauf aufgelegt.

Unter Preis!

130 Ctm. breit **Halbleinen** für Bettlischer 75 Pf.
160 Ctm. breit **Halbleinen** für Bettlischer 1,20 M.
Diese beiden vorzüglichen Qualitäten sind ganz außergewöhnlich billig.

H. F. Huismann.

Münsterischer Anzeiger & Volkszeitung.

Bezugspreis 1,25 M. für 3 Monate.
Täglich 2 mal erscheinend.

Aufgabe:

17,000

Exemplare,

davon 6000 in Münster.

Inserate aus dem Regierungsbezirk Münster à Zeile 15 Pfg. sonst à Zeile 20 Pfg.

Gummistempel

eigener Anfertigung,

Namensstempel

für Wäsche etc. schon von 50 Pf. an liefert in kürzester Zeit

H. Grund,
Wilhelmstraße 1.

Omnicolor

färbt rasch, mühelos u. ohne die Hände zu beschmutzen, dabei unbeschädigt Stoffe etc. dingt **waschecht** in allen modernen Farben. Zu haben à 35 Pfg. bei

Rich. Lehmann, Bismarckstr. 15.
Hugo Lüdicke, Roonstr. 104.
Emil Schmidt, Roonstr. 84.
W. Wachsmuth, Augusta-Drogerie.

Weißer

Tischtücher.

110/120 cm groß per Stück 80 Pf.
110/120 cm groß (Jaquardm.) 95 Pf.
108/150 cm groß " 115 Pf.

H. F. Huismann.

Empfehle mich als

Schneiderin
in und außer dem Hause. Näheres neue Wilhelmshavenerstr. 32.

Ein anst. jung. Mann
kann Logis erhalten.
Almenstraße 6, u. r.

Barbarossa.

Dienstag, den 22. September:

Großes Streichkonzert

ausgeführt

vom Musikcorps des Kais. II. Seebataillons.

Anfang 8 Uhr.

Entree 30 Pf.

J. Weigelt.

Variété „Deutsche Flotte“

Roonstrasse 6.

Heute und folgende Tage:

Gastspiel des Norddeutschen Künstler-Ensembles.

Täglich wechselndes Programm.

Anfang Wochentags 8 Uhr, Sonntags 7 Uhr.

Preise der Plätze: Sperrsitze 75 Pf., 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf. Vorverkauf bei Herrn Bargebuhr und J. G. Müller, Roonstraße.

Rénau kommt!

Soeben angekommen Schiff „Hilda“, Capt. Siegmund, mit besten schottischen

Haushaltungskohlen.

Gest. Bestellungen erbeten.

Wilh. Rsthjen.

Tapeten

wegen Umzugs zum 1. November bis dahin zu thatsächlich concurrenzlosen Preisen.

Ed. Pannbacker, neue Wilhelmshavenerstraße 16.

Theile meinen geehrten Kunden mit, daß die erwarteten

Auß- und Stückkohlen

eingetroffen sind. Die Schiffe beginnen heute mit dem Löschen.

B. Wilts.

?? Wer ??

sich auf leichte ehrliche Weise einen grossen Nebenverdienst verschaffen will, schreibe unter „Erwerb“ an Ann-Exp. **Adolf Steiner, Hamburg.**

Tanzunterricht.

Anmeldungen zu meinem begonnenen Unterricht werden noch entgegengenommen.

H. von der Hey.
Hotel Burg Hohenzollern.

Von der Reise zurück.

Dr. Max Schaeffer,

Bremen,

Specialarzt für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenleiden.

Verein Humor.

Am Dienstag, den 22. d. M., Abends 8 1/2 Uhr:

Tanzstunde im Kaisersaal.

Kegelclub „Radau“.

Von jetzt ab jeden Dienstag Abend 8 Uhr **Kegeln** in Böke's Restaurant, Wallstraße.

Freiwillige Feuerwehr.

Wittwoch, den 23. September, Abends 7 1/2 Uhr:

Übung der Schlauchabtheilung.

Sonntag, den 27. September, Morgens 8 Uhr:

Zusammenkunft der Schlauch-Abth. i. v. A.

beim Kameraden Wagner.

Dienstag, den 22. d. M.:

Verammlung

bei H. Lohf.
Der Vorstand.

Danksagung.

Für die in so reichem Maasse bewiesene herzliche Theilnahme der Bürgerschaft Bant und Wilhelmshaven bei der Beerdigung meiner lieben Frau und unserer Mutter, für die vielen Kranzspenden, sowie Herrn Pfarrer Harms für die trostreichen Worte an der letzten Ruhestätte der theuren Entschlafenen unsern herzlichsten Dank.

Bant, den 21. September 1896.

Gerh. Grashorn und Familie.

Gutes Logis
Districsenstr. 13, östl. Flügel, unt. 1.

Bahnhofshalle Jever.

Dienstag, 22. Septbr. (Michaelismarkt):

Große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

C. Brunstermann.

Geburts-Anzeige.
(Statt besonderer Mittheilung).

Uns wurde heute eine Tochter geboren.

Neuende, 20. Septbr. 1896.

Aukt. **H. Gerdes** und Frau.

Geburts-Anzeige.
(Statt besonderer Meldung).

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hoch erfreut an

Heppens, den 21. Septbr. 1896.

Reinhard Lönjes u. Frau.

Verlobungs-Anzeige.

Magda Schmidt
Heinrich Grün jun.

Verlobte.

Schillighörn Wilhelmshaven, bei Horumersiel, im September 1896.

Die Verlobung meiner Tochter Ida mit Herrn **Fritz Pickardt** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Wilhelmshaven, im Septbr. 1896.

J. J. Janssen Wwe.

Ida Janssen
Fritz Pickardt
Verlobte.

Todes-Anzeige.

Am Sonnabend früh 5 Uhr entschlief sanft nach kurzem aber harten Krankenlager unser lieber Sohn

Albert
im zarten Alter von 11 Monaten.

Um fülles Beileid bitten die trauernden Eltern

B. Wolff und Frau.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause (Neue Wilhelmshavener Str. 78) aus statt.

Conrad S. Ramberg, Cottbus, bet.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Die öffentliche unentgeltliche Impfung derjenigen Kinder, die krankheitsshalber zur öffentlichen Impfung nicht gestellt werden konnten oder zurückgewiesen wurden, sowie der Restanten aus den Vorjahren, wird durch den königlichen Kreisphysikus Herrn Stabsarzt a. D. Dr. von Meurers

am **Wittwoch, 23. Sept. d. J.,**

Nachmittags 2 Uhr,
im Lippert'schen Lokale (Tonhalle),
Dorfriedenstraße Nr. 55, hieselbst vor-
genommen werden.

Controlltermin
am **Wittwoch, 30. Sept. d. J.,**

Nachmittags 2 Uhr.

Wilhelmshaven, den 18. Sept. 1896.

Der Hilfsbeamte des Landraths

des Kreises Wittmund.

Dr. jur. Frhr. v. Alldinghausen-Wolff.

Verkauf.

Zum öffentlich meistbietenden Ver-
kauf des den Erben der verstorbenen
Wittve des weiland Hausmanns **Sayo**
Enken zu Heiligengroden gehörigen,
dieselbst belegenen

Landguts

zur Größe von 24,80,90 ha,
gleich 78,71 Grasen,
und einer daselbst belegenen

Häuslingsstelle,

setze ich zweiten Termin auf

Freitag, den 25. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr,

in Enken's Gasthause zu Neuende an.

Indem ich noch auf die günstige

Lage der Immobilien hinweise, bemerke

ich, daß der Zuschlag sofort in diesem

Termin erfolgen soll, falls genügend

geboten wird.

Neuende, 9. September 1896.

H. Gerdes,

Auktionator.

Verkauf.

Zweiten Termin zur Versteigerung
der früher dem Bäckermeister und
Wirth **Hermann Tammen Hoyer**
zu Hooftel gehörigen, in früheren
Nummern dieses Blattes näher be-
schriebenen

Immobilien

setze ich auf

Wittwoch, den 23. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr,

in Joh. B. Heiners Gaststube zu

Hooftel an.

Herr C. E. G. Wendebach zu Hooftel

und der Unterzeichnete erteilen

gerne nähere Auskunft.

Neuende, 3. September 1896.

H. Gerdes,

Auktionator.

Zu vermieten

zwei fein möbl. große Zimmer
auf gleich oder später, auf Wunsch
mit voller Pension.

Heppens am Markt,
im Gruff'schen Hause, 2. Etg.

Zu vermieten

eine kleine **Oberwohnung** an ruhige

Bewohner zum 1. November.

L. Schmidt, Paulstraße.

Zu vermieten

eine geräumige **Stagenwohnung.**

Preis 240 Mark.

Neuestraße 7.

Zu vermieten

ein gut möbl. Zimmer.

Müllerstraße 17, 2. Et.

Zu vermieten

per 1. Nov. der von mir benutzte

Laden nebst Wohnung, Lagerkeller

eventl. Stallung, passend für versch.

Geschäfte.

C. Oder, Altestr. 17.

Zu vermieten

an zwei junge Leute ein freundlich

möbl. Zimmer auf sogl. od. später.

Göberstr. 12a, p. r.,

nahe Thor I der Werft.

Laufbursche

gesucht.

Wilh. Schlüter, Roonstr. 93.

Zu vermieten

zum 1. November eine **Eigen-**

wohnung. Wallstraße 12.

Bier!

Freihrl. v. Tucher'sches 16 Fl. M. 3,00

Münchener Bürgerbräu 16 " " 3,00

Dankl. Kaiserbräu nach " " 3,00

Münchener Art 28 " " 3,00

Gelles Kaiserbräu 36 " " 3,00

Berliner Weißbier 20 " " 3,00

Gräber Bier 15 " " 3,00

Doppel-Braunbier 36 " " 3,00

Hannoversches Malzbier 22 " " 3,00

Englisch Porter à " " 0,50

" Pale Ale à " " 0,50

Harzer Sauerbrunnen 20 " " 3,00

Selter-Wasser 30 " " 3,00

Exportbier für Schiffsausrüstung,

Kohlensäure in eigenen Flaschen und

Eis

empfiehlt

G. A. Pilling

Kaiserstraße 69.

Wegen Verlegung meines Ge-

schäfts nach der Ecke der Börse-

und Mittelstr. (in dem Hause des

Herrn Nanten) gewähre bis

zum 1. Oktober et.

10 pCt. Rabatt

auf alle Einkäufe von 1 Mk. an.

R. Pels,

neue Wilhelmshabenerstr. 73,

Ecke des Neher Weges.

Habe noch einen großen Posten

besten geräucherten ammerländischen

Wintersped

in allen Sorten, sowie **Schinken** zu

verkaufen.

Joh. Fedde Eylers,

Zwischenahn.

A. Kuhlmann

Bismarckstraße

empfiehlt sein

Uhren-, Gold-

und

Silberwarenlager.

Reparaturen werden unter

Garantie schnellstens er-

ledigt.

Mit dem heutigen Tage eröffne

einen unentgeltlichen

Arbeits-Nachweis

für **Zischler**

und ersuche die Herren Arbeitgeber,

bei Bedarf von Arbeitskräften diesen

Arbeitsnachweis in Anspruch nehmen

zu wollen.

Eduard Johannsen,

Grenzstr. 36, 1. Et.

Sprechzeit: 6-7 Uhr Abends.

Bier.

Empfehle

vorzügl. Gemelinger Bier

(hell und dunkel) 36 Flaschen Mk. 3,

in Gebinden von ca. 12 Etr. an, à

Eiter 20 Pf.

Gemelinger Löwenbräu

28 Flaschen Mark 3.

Lieferung frei ins Haus.

Eis

zu jeder Tageszeit.

Wilh. Stehr

Peterstr. 82, Filiale Wilhelmstr. 1a.

Telephon-Anschluß Nr. 41.

Prospect!

Die in Heidmühle errichtete Brauerei für eine Jahresproduktion von **25,000 Hektolitern**, mit den dazu auf das Modernste eingerichteten **Gebäuden, Kraft-, Eis- und Elektrischlicht-Maschinen, Kellereien und Fastagen**, nebst einem **Depot, Comptoir, Stallungen etc.** in **Bant**, soll

betriebsfähig

für den Preis von **400,000 Mark** an eine zu bildende **Aktien-**

Gesellschaft übergehen. Das Aktienkapital wird zerlegt in

360 Stück Aktien à 1000 Mk. auf den Inhaber lautend

und in

200 Stück do à 200 Mk. auf den Namen lautend.

Die demnächstige

„Wilhelmsh. Aktien-Brauerei“

beabsichtigt, den Rest der noch nicht gezeichneten Aktien zum

Nennwerthe von 1000 Mark

pro Stück, unter Vorbehalt der etwa nothwendigen Reducirung der Zeichnungen, in der Zeit

vom 18. bis 24. September d. J.

öffentlich aufzulegen.

Die gesetzlichen Stempelkosten für die Aktien tragen die Zeichner. Die Abnahme und Bezahlung der Aktien hat in der ersten Hälfte des November d. J. zu erfolgen.

Die Oldenburgische Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven, hat sich bereit erklärt, Zeichnungsscheine auszuhändigen bezw. entgegenzunehmen.

Dr. Balke. Ed. Buss. Feodor Menke. Johann Peper.

G. MEYER, Roonstraße 17a.

Sämmt. Neuheiten für Herbst und Winter

sind eingetroffen und empfehle besonders

bessere wasserd. Lodenstoffe

zu Anzügen, sowie

wasserdichte Paletotstoffe

mit **Gummieinlage.**

Hochachtungsvoll

G. MEYER.

Der Ausverkauf

dauert bis zur gänzlichen Räumung
des Lagers fort.

21 Ulmenstr. **A. Schwarting.** Ulmenstr. 21

Zu verkaufen

2 Fuder gut gewonnenes **Groden-**

G. Trunpf, Neuender-Neuengroden.

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine 4räumige **Unter-**

wohnung. Dorfriesenstr. 63, 1. Etg. I.

Lloyd-Caffee

der Firma **Breda & Co.** in
Bremen empfiehlt als **gesundes**
und **nahrhaftes Getränk**, Ersatz
für Bohnenkaffee, **pro Paket 50**
Pfennig.

A. H. Eilers, Heppens.

Die wirklich älteste, allein ächte

Bergmann's

Lilienmilch-Seife

ist nur von Bergmann & Co., Berlin v.
frkt. a. M., Marke: Dreieck mit Erd-
kugel und Kreuz, deren Vorzüge
für die Hautpflege so unvergleich-
lich und allgemein anerkannt sind,
dass sie keiner Reclame mehr be-
darf. Vorr. Stck. 50 Pf. bei

Ludwig Janssen.



Esser's
Seifenpulver
anerkannt
vorzüglichstes
Wasch- und Reinigungsmittel
Esser & Gieseke, Leipzig-Plagwitz.

Café Arnoldt

Heppens.

Jeden Dienstag Nachmittags u. Abend:

Erbisen-Purée,

Eisbein u. neues Sauerkraut.

Zu zahlreichem Besuche ladet er-

gebenst ein

E. Rach, Deconom.